

Vesperkirche 2014 / SWR 3 – Gedanken von Pfarrerin Ilka Sobottke

Montag, 20. Januar 2014: „Alice in der Vesperkirche“

Es ist Januar und es ist Vesperkirche.

In Mannheim kommen täglich bis zu 600 Personen in die CityKirche Konkordien.

Hier bekommen sie essen und trinken. Und immer ist jemand da, die oder der Zeit hat für ein Gespräch, nachzufragen, wie es denn so geht.

An die Kasse kommt eine junge Frau, vielleicht 23 Jahre alt. Sie ist zum allerersten Mal hier. Sie schaut etwas unsicher in den Raum hinein. Überall sitzen Leute an den Tischen. Die Bänke sind ausgebaut... Sie tritt an die Kasse am Eingang und fragt: „Bekomme ich hier jetzt auch etwas zu essen?“. „Na klar“, sage ich. „Können Sie zahlen oder ganz umsonst?“ „Was kostet das denn?“ „Einen Euro, wenn Sie können.“ „Ja, das hab ich.“ Sie nestelt ihr Geld heraus und bekommt einen Bon fürs Essen. Und einen für den Vesperbeutel.

Fragend schaut sie mich an. „Und was mache ich jetzt?“ „Sie setzen sich hin, dann kommt jemand und dann werden sie bedient.“ Ein großes Staunen malt sich in ihr Gesicht. „Ächt?“, fragt sie und zieht los mit ihrem Alice-im-Wunderland-Gesicht und sucht sich einen Platz.

Und wieder ist irgendwie Weihnachten in den Januar geschwappt. Als sie geht, hat sie ein Papptellerchen mit Kuchen in der Hand. „Ich kann nicht mehr...“, meint sie. „So viel hab ich lang nicht gegessen, das will ich mir lieber aufheben für später. Aber wie soll ich es mitnehmen?“ Ich hole ihr ein Tütchen, und schon wieder strahlt sie so...

Gott hat einen hellen Schein in unsere Herzen gegeben

schreibt der Apostel Paulus.

Er muss so jemandem wie dieser Frau begegnet sein.